



OSDORF

Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

51. JAHRGANG · HEFT 3 · März 2015



Frohe Botschaft

*Nach langem, bangem Winterschweigen
Willkommen heller Frühlingsklang!
Nun rührt der Saft sich in den Zweigen
Und in der Seele der Gesang.
Es wandelt unter Blütenbäumen
Die Hoffnung übers grüne Feld;
Ein wundersames Zukunftsträumen
Fließt wie ein Segen durch die Welt.*

Emanuel Geibel, 1815-1884

Nicht vergessen: Jahreshauptversammlung am 20. März 2015



Mercedes-Benz



Flexibel, freundlich und fair.

Seit über 45 Jahren leuchtet der Mercedes-Stern an der Front des Autohauses der Familie Leseberg. Aufgrund der Begeisterung für die Vorfahren der aktuellen Mercedes-Benz Modelle und des gewachsenen Mercedes-Wissens unserer Mannschaft wurde 1999 ein spezialisiertes Verkaufs- und Service-Team für historische Fahrzeuge aufgebaut.

- ▶ Verkaufsausstellung mit Fahrzeugen ab Bj. 1950
- ▶ Ankauf Ihres Old-/Youngtimers
- ▶ Technische Beratung und Begutachtung
- ▶ Komplette Bauratabnahmen
- ▶ Abnahme H-Kennzeichen
- ▶ Zubehör und Ersatzteile
- ▶ Restaurierung, Reparatur und Wartung
- ▶ Karosserie-Instandsetzung | Eigene Lackiererei
- ▶ Sattlerarbeiten | Holzrestaurierung
- ▶ Katalysator-Nach- und Aufrüstung

Leseberg
AUTOMOBILE



Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Autorisierter smart Service und Vermittlung
Autorisierter Volkswagen Partner

Leseberg Automobile GmbH | Osdorfer Landstr. 193-217 | 22549 Hamburg | Tel. 040/80 09 04-0



BESTATTUNGEN

Karl-Heinz Rodehorst

Gegründet 1896

22765 Hamburg (Altona) · Rothestraße 55 · Telefon 39 69 65

Bitte
gleich notieren

Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141
www.heidbarghof.de - E-Mail: heidbarghof@t-online.de

Bürozeiten: Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

Büroadresse: Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

Samstag, 07. März 2015, 20.00 Uhr

„Nur nicht die Wut verlieren...“ – mit dem Kabarett „die antenne“

Der langjährige Erfolg der „antenne“ liegt in der wohl dosierten Mischung aus Kabarett und Comedy. Das kecke Ensemble knöpft sich wieder Einiges vor: die AfD, Affären und Skandale, Frühbucherrabatte in Arztpraxen, komfortable Suiten im Gefängnis, Mitarbeitersuche bei der Bundeswehr und Vieles mehr.

Natürlich sind die beiden pffigen Bauern Hinnerk und Claas sowie das beliebte Damenkaffeekränzchen wieder dabei!

Weitere Infos unter: www.dieantenne.de. Eintritt 12 € / 8 €

Samstag, 14. März 2015, 18.00 Uhr

Sonntag, 15. März 2015, 16.00 Uhr

„So een Tyrann“ – De Platten Adlers aus Kiel

In diesem Jahr präsentieren die Platten Adlers „een Kummedi“ von Bernd Gombold.

„Der Bürgermeister Albert Babel feiert seinen 50. Geburtstag und ist deshalb noch genervter als sonst. Seine Frau und Tochter sowie die Reinigungskraft bekommen die schlechte Laune des Tyrannen besonders zu spüren. Als er erfährt, dass seine Tochter ein Verhältnis mit dem Bürgermeisterssohn aus dem Nachbardorf hat und dass der Scheich Abdullah anreist, nimmt der Geburtstagswahnsinn seinen Lauf!“

Freuen Sie sich auf einen fröhlichen Abend! Eintritt 12 € / 8 €

Samstag, 21. März 2015, 18.00/20.00 Uhr

NordFolk-Ball No. 25

Folktanzabend im französischen Stil

Bei diesem französischen Folktanzball gibt es wieder vier Stunden Live-Musik auf der Bühne des Heidbarghofs. Es spielt die Band Bilander auf. Auf lange Erklärungen wird verzichtet, dafür gibt es jede Menge Tanz. Um 18.00 Uhr gibt es einen Einführungs- sowie einen Fortgeschrittenenkurs in die geläufigen Tänze des Balls.

Weitere Infos unter: www.nordfolk.de. **Karten nur an der Abendkasse**
Eintritt 7 bis 11 € nach Selbsteinschätzung, die Tanzkurse kosten extra

Sonntag, 22. März 2015, 18.00 Uhr

A night out with THE CANNONS (Irish Folk)

THE CANNONS sind eine feste Größe in Deutschlands Folk-Szene und verbinden inzwischen Generationen. Im Mittelpunkt der Familienband steht Sean Cannon (ehemaliges Mitglied der „Dubliners“), der mit klarem Tenor seine Lieder vorträgt und dazu Gitarre bzw. Mandola spielt. Neben bekannten Folk- und Countrysongs werden auch schottische Balladen zu hören sein. Auch seine beiden Söhne singen und begleiten den Vater auf Gitarre und Mandola.

Eintritt 14 € / 10 €

Samstag, 28. März 2015, 11.00 - 18.00 Uhr

Sonntag, 29. März 2015, 11.00 - 17.00 Uhr

Frühling und Ostern – Kunsthandwerkermarkt

Nach dem erfolgreichen ersten Frühlingmarkt im März 2014 hat Cornelia Erchen auch in diesem Jahr wieder einen Kunsthandwerkermarkt zum Thema Frühling und Ostern organisiert. Ca. 25 Aussteller präsentieren selbst hergestellte, qualitativ hochwertige Arbeiten in der gemütlichen Atmosphäre des Heidbarghofs. Natürlich können die Besucher auch wieder bei Kaffee und Kuchen eine kleine Pause zwischendurch machen und mit anderen ins Gespräch kommen.

Eintritt frei!

Mittwoch, 01. April 2015, 20.00 Uhr

Scottish Folksongs mit Emily Smith und Jamie McClennan

Emily Smith gilt als eine der besten Liedermacherinnen in Schottland; begleitet auf der Gitarre wird sie von Jamie McClennan.

Freuen Sie sich auf das Traumpaar der schottischen Folkmusik!

Weitere Infos unter: www.emilysmith.org

Eintritt 12 € / 8 €

Kartenvorverkauf: Tabakladen und Lottoannahmestelle Alt-Osdorf, Herr Karakus, Rugenbarg 17 (Montag bis Samstag) oder per Email: heidbarghof@t-online.de oder telefonisch (dienstags von 11.00 bis 13.00 Uhr) 040/800 84 36 bzw. per Fax 040/800 50 469

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alstertor 20

☎ (040) 30 96 36-0

www.ertel-hamburg.de

Nienstedten

☎ (040) 82 04 43

Blankenese

☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg

(Horn)

Horner Weg 222

☎ (040) 6 51 80 68



Mitteilungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e. V.
 Vorsitzender: Dr. Gerhard Jarms, Goosacker 43 a,
 22549 Hamburg, Tel./Fax: 866 90 441. –
 Bankkonten bei der Hamburger Sparkasse,
 IBAN: DE36200505501051211470, VR-Bank Pinneberg,
 IBAN: DE80221914050073000420
 Wichtige Tel.-Nrn.: Günter Bergmeier (Zeitungsverband) –
 831 51 45, Anke Thiele (Ausfahrten) – 80 42 15.

Der Bürger- und Heimatverein im Internet

www.buergerverein-osdorf.de - **E-Mail: buergerverein-osdorf@gmx.de**

Postadresse für das Vereinsblatt: Grönenweg 77, 22549 Hamburg

Geburtstage im März

- | | | |
|------------------------|----------------------------|---------------------------|
| 1. Heike Schade | 15. Rolf Hartung | 23. Horst Vehlies |
| 1. Wolfgang Steyreiff | 15. Hanna Scheper | 23. Rosemarie Wollmann |
| 2. Hildegard Timm | 16. Peter Weyer | 24. Daniela Hausen |
| 3. Ingeborg Scholz | 17. Dr. Wolfram Garbe | 24. Uwe Petersen |
| 4. Bettina Lissy | 17. Adelheid Günther | 25. Fritz Hauschild |
| 5. Alfred Feist | 19. Manfred Lütjens | 25. Annemarie Herz |
| 5. Hannelore Suderow | 21. Jürgen Hellkamp | 25. Ursula Pahl |
| 6. Reinhard Wunderlich | 21. Holger Meyer | 26. Hans-Werner von Appen |
| 7. Hans-Jürgen Baake | 21. Bärbel Schloicka | 26. Astrid Brockmann |
| 11. Hilde Leiter | 21. Hans Ulrich Staeckling | 26. Susanne Gruhnke-Holst |
| 11. Heinz Thümmel | 21. Günter Timm | 26. Irmgard Wunderlich |
| 12. Johanna Elsebrock | 22. Renate Michael | 29. Klaus Arnold |
| 12. Margrit Gause | 22. Johannes Patt | 29. Claus-Hinrich Groth |
| 14. Ingrid Böge | 23. Karin Engel | 29. Gerda Rosburg |

Herzlichen Glückwunsch

Zum **90. Geburtstag** am 02. März gratulieren wir **Hildegard Timm** aus dem Schreinerweg 28 sehr herzlich und wünschen der Jubilarin alles Gute! **95. Geburtstag** feiern am 05. bzw. am 22. März Alfred Feist aus dem Jochim-Sahling-Weg 17 und **Johannes Patt** aus der Hasenhöhe 133. Den beiden Jubilaren gratulieren wir auch sehr herzlich und wünschen ebenfalls alles Gute!

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Kristina Ekelund	Mindermannweg 20	22609 Hamburg
Margrit Gause	Jochim-Sahling-Weg 106	22549 Hamburg

Schwanen



Apotheke

Seit 1661

in Alt-Osdorf

Dr. Mario A. Fichera

Rugenbarg 9 · 22549 Hamburg

Tel. 040/80 78 37 80 u. 040/80 78 37 81 · Fax 040/80 78 37 82



Unsere nächste Ausfahrt

am Donnerstag, dem 16.

April 2015, führt uns nach **Mölln** in den „Quellenhof“. Dort gibt es **Geschnitzeltes mit Pilzen, Zwiebeln, Paprika und Salzkartoffeln** oder

Fischrolade mit Rieslingsoße, Gemüsestreifen und Salzkartoffeln. Anschließend Aufenthalt in Mölln.

Abfahrt 10.00 Uhr, Bushaltestelle Osdorfer Landstraße

Anmeldungen:

Jeweils ab 20. des Monats am Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 10.00 Uhr, **persönlich** per Telefon bei Frau Anke Thiele, Tel.: 80 42 15

Denken Sie bitte daran:

Wer auf der Warteliste steht, muss sich in jedem Fall melden, ob er teilnehmen möchte oder nicht.

Letzte Abmeldung: Am Freitag vor der Ausfahrt, da wir sonst leider Euro 12,00 für die Busfahrt berechnen müssen.

Neujahrsempfang im Elbe-Kino

„Nur die Harten kommen ins Kino“, brachte es der Vorsitzende des Bürger- und Heimatvereins Osdorf, Dr. Gerhard Jarms, auf den Punkt, denn zum traditionellen Neujahrsempfang des BHV im Elbe-Kino am Freitag, dem 09. Januar 2015, waren nicht ganz so viele Besucher erschienen wie sonst. Dies war sicher dem Wetter zu schulden. Aber ungeachtet des Sturms und Regens trafen ab 14.00 Uhr die ersten Gäste ein, um sich bei einem Glas Sekt oder Saft auszutauschen, Neujahrswünsche zu übermitteln oder einfach um zu Klönen. Günter Bergmeier, Ralph Honheisser, Susanne Huesmann und Anke Thiele vom Vorstand sowie unser ehemaliges Vorstandsmitglied Ingrid Löschenkohl schenkten die Getränke aus und boten kleine Knabbereien an. Allen Ehrenamtlichen an dieser Stelle ein großes Dankeschön, ebenso dem Getränkemarkt Graeff, der wieder die Getränke gespendet hatte.

Kurz vor 15 Uhr begrüßte Jarms die Anwesenden. Er äußerte die Hoffnung, dass es allen gut gehe und wandelte – aus eigener Erfahrung sprechend – den bekannten Udo-Jürgens-Song „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“ passend in „Mit 66 Jahren, da fangen die Schmerzen an“ um. Dennoch wünschte er allen Anwesenden eine gute und stabile Gesundheit und dass man noch möglichst lange fit bleiben möge!

„Was ist 2015 zu erwarten?“ Mit den schlimmen Vorkommnissen in Frankreich habe das Jahr nicht besonders gut begonnen. Und unser Mitgefühl gelte in diesen Tagen den Franzosen. Weiterhin werde uns die Flüchtlingsproblematik beschäftigen; aber hier in Hamburg und auch in Osdorf werde die Propaganda von Pegida nicht auf fruchtbaren Boden fallen. Im Gegenteil, in Osdorf seien Hinzugezogene immer gut integriert worden, im Lise Meitner-Gymnasium gebe es jetzt sogar eine Internationale Auffangklasse für Schüler, die zunächst Deutsch lernen müssten. Dass Integration und soziales Miteinander in Osdorf funktioniere, sehe man z.B. auch an den vier Teilen aus denen Osdorf besteht: Osdorf-Mitte, Alt-Osdorf, Osdorfer Born und Hochkamp.

Wichtig sei es, das Leben in Osdorf mitzugestalten und dafür trete der Bürgerverein ein, dessen Vorstandsmitglieder und zahlreichen Helfer alle ehrenamtlich und gern für die Bürger tätig seien. Leider liege der Umgang seitens der Behörden mit Ehrenamtlichen sehr im Argen. Verwaltungsvorschriften, unzählig auszufüllende Formulare, gebührenpflichtige Genehmigungen u.a. werfen dem Ehrenamt Knüppel zwischen die Füße und erschweren den Einsatz. Hier sei die Politik gefordert!

Jarms bescheinigte den für Osdorf zuständigen Politikern aller Couleur eine gute Arbeit vor Ort; die Damen und Herren würden sich wirklich einsetzen. Wir Bürger könnten durch deren Wahl unseren Stadtteil mitgestalten und deshalb sei es wichtig, dass im Februar alle zur Bürgerschaftswahl gingen!

Anschließend wurde der sehr lustige, teils nachdenkliche und teils anrührende Film **Monsieur Claude und seine Töchter** gezeigt.

In der Multi-Kulti-Komödie geht es um Familie Verneuil aus Chinon. Claude und Marie sind stolze Eltern von vier erwachsenen Töchtern. Die drei älteren Töchter haben zum Leidwesen der Eltern jeweils einen Mann aus einer fremden Kultur und Religion geheiratet, einen erfolglosen jüdischen Geschäftsmann, einen muslimischen Rechtsanwalt und einen chinesischstämmigen Banker. Jedes Familienfest, wie z.B. die Beschneidung des jüdischen Enkels, wird zum interkulturellen Schlachtfeld, denn nicht nur Claude Verneuil stichelt gegen die Schwiegersöhne, auch diese hegen untereinander Vorurteile.



Gespanntes Warten auf den Film

Aber noch jemand ist strikt gegen diese Heirat; der an der Elfenbeinküste lebende Vater des Bräutigams, der entschieden etwas gegen eine weiße Schwiegertochter hat.

Als Charles' Eltern nach Frankreich reisen, treffen die beiden Familien aufeinander. Während die beiden Mütter schnell einen Draht zueinander finden, begegnen sich die Väter, die sich so unähnlich gar nicht sind, voll Misstrauen und Hass. Erst eine gemeinsame Angelpartie und der gemeinsame Wunsch, die Hochzeit unter allen Umständen zu verhindern, bringt sie einander näher. Sie betrinken sich, landen im Polizeigewahrsam und sorgen mit ihrem Benehmen dafür, dass die jüngste Tochter die Hochzeit platzen lassen will und überstürzt nach Paris abreist. Die erbosten Brautmütter setzen ihre Männer unter

Druck, die junge Braut einzufangen und pünktlich zum Traualtar zu führen. Natürlich gibt es ein Happy End und der Film endet mit einer fröhlichen Hochzeitsfeier.

Das Publikum lachte Tränen, gerade beim Aufeinandertreffen der beiden Väter; die Szenen waren teilweise schreiend

Foto: Christiane Borschel

Obwohl nach einem gemeinsamen Weihnachtsfest im Hause der Eltern Frieden einkehrt [wunderbar der jüdisch-arabisch-chinesische Schneemann, den die drei Schwiegersöhne zusammen bauen], hoffen die Eltern dennoch, dass wenigstens die jüngste Tochter einen französischen Katholiken heiratet. Sie scheint diesen Wunsch ihrer Eltern auch zu erfüllen – einziger Haken dabei: der junge Charles ist zwar katholisch, aber Schwarzafrikaner. Das bringt das Fass zum Überlaufen und Monsieur Claude will diese Hochzeit mit allen Mitteln verhindern.

komisch. Satirische Schläge werden gegen alle Kulturen ausgeteilt, aber es wird auch die kluge Botschaft vermittelt, dass ein multikulturelles Miteinander möglich ist und dass es auch sein Gutes haben kann, wenn man anders aussieht, anders redet, anders denkt als die anderen.

Sehr zufrieden gingen die Gäste nach Hause. Ich möchte an dieser Stelle vor allem Anke Thiele sehr herzlich danken, in deren Händen wie immer die Gesamtorganisation des Neujahrsempfangs und die Auswahl des Films lag.

Christiane Borschel

In memoriam Helmut Wehking



Am 20. Januar 2015 verstarb unser langjähriges Vorstandsmitglied Helmut Wehking. Er wurde am 23. Juni 1928 in Altona geboren und besuchte dort auch die Schule. Mit 16 Jahren wurde er als Luftwaffenhelfer eingezogen.

Direkt nach dem Krieg begann er im Mai 1945 bei der Reichsbahn als Verkehrslehrling, wechselte aber bereits nach wenigen Monaten und fing eine Lehre im Großhandel an. Dort arbeitete er bis 1953 als Angestellter und war anschließend als Buchhalter und Leiter des Rechnungswesens bei einer niederländischen Bank tätig. Aus gesundheitlichen Gründen ging Helmut 1986 in den vorzeitigen Ruhestand.

Im selben Jahr trat er mit seiner Frau Gerda in den Bürger- und Heimatverein Osdorf ein. Seit 1967 wohnte das Ehepaar mit seinen beiden Töchtern in diesem Stadtteil. Helmut's Ausbildung, seine berufliche Tätigkeit und die Liebe zu Zahlen waren geradezu ideal für die Aufgaben, die im Verein auf ihn warteten. 1987 übernahm er zunächst kommissarisch den Posten des Kassenprüfers, 1988 wurde er dann in dieses Amt gewählt und immer wieder bestätigt. 1994 wurde Helmut als Beisitzer in den Vorstand und 1999 zum stellvertretenden Kassenwart gewählt. Damals wurde die Buchführung gerade auf EDV umgestellt und dafür war Helmut der richtige Mann! Wie viel Spaß ihm die Arbeit am Computer machte, konnte ich persönlich miterleben, als ich 2004 zum Kassenwart gewählt wurde. Jahrelang haben wir sehr gut und freundschaftlich zusammengearbeitet. Zu den Jahreshauptversammlungen erstellte Helmut zahlreiche interessante Statistiken: z.B. über die Mitgliederstruktur, Mitgliederbewegung usw.

Helmut war ein sehr interessierter Mensch und gern unterwegs. Mit der Familie, für die er stets ein treusorgender Vater war, reiste er in ferne Länder (u.a. in die USA und nach England). So war es klar, dass Gerda und er sehr gern die „Reiseleitung“ für unsere monatlichen Ausfahrten von Erika Körner übernahmen. Auch hier war ihm – etwa bei der Erstellung der Teilnehmerlisten – der Computer dienlich. Helmut und Gerda waren außerdem maßgeblich an der Ausrichtung des Adventskaffees sowie des Neujahrsempfangs beteiligt. Bei nahezu allen Veranstaltungen, ob Fahrradrallye, Erntedank oder Tag der offenen Tür, halfen sie mit. Auch nach Gerdas Tod 2006 war für Helmut diese Hilfsbereitschaft weiterhin eine Selbstverständlichkeit. Nach seinem 80. Geburtstag zog er sich nach und nach von der aktiven Vereinsarbeit zurück. Helmut Wehking hat sich für seine Mitbürger engagiert und sehr viel für den Bürgerverein getan. Das wird unvergessen bleiben. Wir sagen ihm herzlichen Dank dafür.

Gerhard List

 **Deesmoor**
Apotheke

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Bornheide 11 • 22549 Hamburg • Telefon 0 40/ 8 00 45 45

Apothekerinnen
G. Dodenhoff
& H. Stühmer

NICHT VERGESSEN!

EINLADUNG

zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e.V.
am Freitag, dem 20. März 2015,
um 19.00 Uhr
auf dem Heidbarghof, Langelohstr. 141

Tagesordnung:

1. Jahresberichte 2014 des Vorstands
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Vorstandswahlen; es müssen für jeweils zwei Jahre gewählt werden:
 - a. Vorsitzende/r
 - b. Stellvertr. Kassenwart/in
 - c. Schriftführer/in
 - d. zwei Beisitzer/innen
5. Verschiedenes

Die Versammlung war bereits mit dem Februarheft ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen und ist damit hinsichtlich der Tagesordnungspunkte 3 und 4 beschlussfähig

40 Jahre Canasta!

Vor vierzig Jahren, im Februar 1975, fanden sich sechs Damen zum Canasta spielen zusammen und die Runde besteht immer noch, wenn auch in veränderter Besetzung. Eine Dame ist inzwischen verstorben, eine andere ist nach Buchholz gezogen. Heute sind es fünf Damen, die sich regelmäßig treffen; Sylvia Siegmann und Helga Westphäling sind von Anfang an dabei, dazu gekommen sind Karin Dierks, Ingrid Johannsen und Heike Schade. Vier der fünf Damen sind zudem Mitglied im Bürger- und Heimatverein.



Die Canasta-Damen

Foto: Westphäling

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN
LAUWIGI

Alle Bestattungsarten in jeder
Preislage auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.



Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

Tag und Nacht: (040) 80 35 59

www.lauwigi-bestattungen.de

Ausgezeichnet in der Kategorie
Bester Getränkemarkt
 Deutschlands



GRAEFF
 www.graeff-getranke.de

● ALT-OSDORF · AM OSDORFER BORN 28 · ☎ 8 07 88 70 ●

TERMINE ZUM VORMERKEN

Naturkundliche Wanderung mit dem BHV Osdorf am Sonntag, dem 12. April 2015



Wir laden alle Interessierten herzlich zu unserer Frühlingswanderung durch die Osdorfer Feldmark ein! Dr. Gerhard

Jarms wird uns durch die Natur führen, launig unterhalten und Wissenswertes mitteilen. Gerhard List wird über die medizinische Heilwirkung der Pflanzen berichten.



Start zum Spaziergang um 9.00 Uhr an der Straße Am Osdorfer Born beim Eingang zur Baumschule Wortmann. Alle sind herzlich willkommen! **Bitte Ferngläser mitbringen! Die Wanderung wird ca. 2 1/2 Stunden dauern.**

Helga Westphäling schreibt uns: „Wir spielen einmal im Monat und es geht immer reihum. Erst gibt es ein leckeres Frühstück und dann werden die Karten gemischt. Eintritt und Spielgeld gehen in einen Topf. Etwa alle drei Jahre machen wir gemeinsam eine Reise. Wir waren schon auf Mallorca, in London, Paris, Prag, Amsterdam, St. Peter, Berlin, Rom, Budapest, Schwerin, im Spreewald und im Harz.

Dieses Jahr gönnen wir uns zum 40jährigen Jubiläum ein feines Essen im Fischereihafen Restaurant. Dann ist unsere Kasse leer und wir müssen wieder neu sparen. Hoffentlich können wir noch lange miteinander spielen, denn wir freuen uns immer sehr auf unser Zusammentreffen.“

Wir gratulieren den Damen zum 40jährigen Bestehen ihres Canastakreises und wünschen ihnen noch viele gemeinsame Jahre und weiterhin schöne Reisen. Vielleicht wird ja auch die fünfte Dame noch Mitglied im Bürger- und Heimatverein – wir würden uns freuen!

Christiane Borschel

Chorkonzert in St. Simeon am Sonntag, dem 15. März 2015 um 18.00 Uhr
 „The Little Match Girl Passion“



David Lang, Professor für Komposition an der Yale School of Music in New Haven/USA hat sich an eine Komposition gewagt, die das Andersen-Märchen „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“ in Beziehung zur Passion

Jesu setzt. Ohne einen wörtlichen Bezug zum Leiden Jesu kontrastiert David Lang das Märchen mit Textzitaten aus der Mat-



Neue Osdorfer Apotheke
Lothar Neumann
 Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76

thäuspension von Johann Sebastian Bach. Dabei nimmt er die Zuhörer mit seiner überwiegend meditativen Musik auf eine innere Reise mit. Ähnlich wie in Bachs Meisterwerk wechseln erzählende und betrachtende Sätze ab. Eingerahmt wird die „Little Match Girl Passion“ von Passionschorälen von J.S. Bach sowie Chorwerken von weiteren Komponisten. Es wird eine Einführung in das Programm geben. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Zur Einstimmung auf das Konzert lesen Sie von Hans Christian Andersen:

Das kleine Mädchen mit den Streichhölzern

Es war fürchterlich kalt; es schneite und es begann dunkler Abend zu werden, es war der letzte Abend im Jahre, Neujahrsabend! In dieser Kälte und in dieser Finsternis ging ein kleines, armes Mädchen mit bloßem Kopfe und nackten Füßen auf der Straße. Sie hatte freilich Pantoffeln gehabt, als sie von Hause wegging, aber was half das! Es waren sehr große Pantoffeln, ihre Mutter hatte sie zuletzt getragen; so groß waren sie, daß die Kleine sie verlor, als sie sich beeilte, über die Straße zu gelangen, weil zwei Wagen gewaltig schnell daherjagten. Der eine Pantoffel war nicht wiederzufinden, und mit dem andern lief ein Knabe davon, der sagte, er könne ihn gut gebrauchen, ja, er könne ihn sogar als Wiege benutzen, wenn er selbst einmal Kinder bekomme.

Da ging nun das arme Mädchen auf den bloßen, kleinen Füßen, die ganz rot und blau vor Kälte waren. In einer alten Schürze hielt sie eine Menge Streichhölzer, und ein Bund trug sie in der Hand. Niemand hatte ihr während des ganzen Tages etwas abgekauft, niemand hatte ihr auch nur einen Dreier geschenkt; hungrig und halberfroren schlich sie einher und sah sehr gedrückt aus, die arme Kleine! Die Schneeflocken fielen in ihr langes, gelbes Haar, das sich schön über den Hals lockte, aber an Pracht dachte sie freilich nicht.

In einem Winkel zwischen zwei Häusern — das eine sprang etwas weiter in die Straße vor als das andere — setzte sie sich und kauerte sich zusammen. Die kleinen Füße hatte sie fest angezogen, aber es fror sie noch mehr, und sie wagte nicht nach Hause zu gehen, denn sie hatte ja keine Streichhölzer verkauft, nicht einen einzigen Dreier erhalten. Ihr Vater würde sie schlagen, und kalt war es daheim auch, sie hatten nur das Dach gerade über sich, und da piff der Wind herein, obgleich Stroh und Lappen zwischen die größten Spalten gestopft waren. Ihre kleinen Hände waren vor Kälte fast ganz erstarrt. Ach! Ein Streichhölzchen könnte gewiß recht gut tun; wenn sie nur wagen dürfte, eins aus dem Bunde herauszuziehen, es anzustreichen und die Finger daran zu wärmen. Sie zog eins heraus. ‚Ritsch!‘ Wie sprühte es, wie brannte es! Es gab eine warme, helle Flamme wie ein

*Heizungskummer?
Gercke's Nummer!*

☎ 870 70 50

 **Jürgen Gercke**
Heizung Klima Schwimmbad
Simrockstraße 177a · 22589 Hamburg

 *Ölheizung
Gasheizung
Kundendienst*

faber

KUNDENDIENST GMBH

SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI
seit 1910

Langelohstraße 124
22609 Hamburg (Osdorf)
Telefon 040 / 80 11 34
Telefax 040 / 800 21 44

kleines Licht, als sie die Hand darum hielt, es war ein wunderbares Licht! Es kam dem kleinen Mädchen vor, als sitze sie vor einem großen eisernen Ofen mit Messingfüßen und einem messingenen Aufsatz; das Feuer brannte ganz herrlich darin und wärmte schön! – Die Kleine streckte schon die Füße aus, um auch diese zu wärmen – da erlosch die Flamme, der Ofen verschwand – sie saß mit einem kleinen Stumpf des ausgebrannten Hölzchens in der Hand.

Ein neues wurde angestrichen, es brannte, es leuchtete, und wo der Schein auf die Mauer fiel, wurde diese durchsichtig wie ein Flor. Sie sah gerade in das Zimmer hinein, wo der Tisch mit einem glänzend weißen Tischtuch und feinem Porzellan gedeckt stand, und herrlich dampfte eine mit Pflaumen und Äpfeln gefüllte, gebratene Gans darauf! Und was noch prächtiger war, die Gans sprang von der Schüssel herab, watschelte auf dem Fußboden hin mit Gabel und Messer im Rücken, gerade auf das arme Mädchen kam sie zu. Da erlosch das Streichholz, und nur die dicke, kalte Mauer war zu sehen.

Sie zündete ein neues an. Da saß sie unter dem schönsten Weihnachtsbaume. Der war noch größer und aufgeputzter als der, den sie zu Weihnachten durch die Glastür bei dem reichen Kaufmann erblickt hatte. Viel tausend Lichter brannten auf den grü-

nen Zweigen, und bunte Bilder wie jene, die in den Ladenfenstern lagen, schauten zu ihr herab. Die Kleine streckte die beiden Hände in die Höhe – da erlosch das Streichholz; die vielen Weihnachtslichter stiegen höher und immer höher, nun sah sie, daß es die klaren Sterne am Himmel waren, einer davon fiel herab und machte einen langen Feuerstreifen am Himmel.

„Nun stirbt jemand!“ sagte die Kleine, denn ihre alte Großmutter, die einzige, die sie liebgehabt hatte, die jetzt aber tot war, hatte gesagt: „Wenn ein Stern fällt, so steigt eine Seele zu Gott empor.“

Sie strich wieder ein Streichholz an, es leuchtete ringsumher, und im strahlenden Glanze stand die alte Großmutter glänzend, mild und lieblich da.

„Großmutter!“ rief die Kleine. „Oh, nimm mich mit! Ich weiß, daß du auch gehst, wenn das Streichholz ausgeht; gleich wie der warme Ofen, der schöne Gänsebraten und der große, herrliche Weihnachtsbaum!“ Sie strich eiligst den ganzen Rest der Hölzer, die noch in der Schachtel waren, an – sie wollte die Großmutter recht festhalten; und die Streichhölzer leuchteten mit solchem Glanz, daß es heller war als am lichten Tage. Die Großmutter war nie so schön, so groß gewesen; sie hob das kleine Mädchen auf ihren Arm, und in Glanz und Freude flogen sie in die Höhe, und da fühlte sie keine Kälte, keinen Hunger, keine Furcht – sie waren bei Gott!

Aber im Winkel am Hause saß in der kalten Morgenstunde das kleine Mädchen mit roten Wangen, mit lächelndem Munde – tot, erfroren am letzten Abend des alten Jahres. Der Neujahrmorgen ging über der kleinen Leiche auf, die mit Streichhölzern dasaß, wovon eine ganze Schachtel verbrannt war. Sie hat sich wärmen wollen, sagte man. Niemand wußte, was sie Schönes erblickt hatte, in welchem Glanze sie mit der alten Großmutter zur Neujahrsfreude eingegangen war!

(Andersen Märchen, Droemer Knaur, 1938, Berlin)

Dreizehnte Fußballtennis-Stadtmeisterschaft 2015

Am Samstag, dem 24.01.2015, spielten wir zum dreizehnten Mal die offene Hamburger Stadtmeisterschaft aus. Es traten acht Teams zum Start an, erstmals ein Team vom Nordnachbarn aus Hannover mit dem lustigen Namen „Die Goldkekse“. Der Vorjahressieger Osdorf konnte im spannenden Turnier seinen Wanderpokal leider nicht verteidigen. In 28 schnellen und engagierten Begegnungen wurde der neue Hamburger Stadtmeister ermittelt. Geleitet vom guten Schiedsgericht aus Syke, ging es auf zwei Feldern richtig heiß her. Wieder einmal zeigte sich, dass Fußballtennis ein Sport für Jedermann ist.

Eine besondere Attraktion war in diesem Jahr der Besuch von NDR 90,3 in der Halle; Jörg Naroska staunte nicht schlecht, als er in die Halle kam und Zeuge der Spiele und prächtigen Stimmung wurde. Es folgte ein kurzes Interview über den Verein, die Sportart Fußballtennis und das Turnier. Zum Abschluss gab es noch den Hinweis auf die Deutsche Meisterschaft am 29./30.05.2015 in der Gewerbeschule Dratelnstraße 26. Der Veranstalter freut sich auf viele Fans und Zuschauer an dem Wochenende nach Pfingsten in dieser Halle mit ca.

12 Teams aus ganz Deutschland. Das alles wurde in der von Britta Kehrnhahn moderierten Nachmittagssendung ausgestrahlt.

Zum Abschluss des sportlichen Teils gab es noch ein Freundschaftsspiel „Jung“ gegen „Tradition“, welches die Jugend (Altersdurchschnitt 15) knapp verlor. Trotzdem ist mit unserer Jugend in Kürze zu rechnen und wir freuen uns darauf.

Wie jedes Jahr bot die SG Osdorf wieder einen erstklassigen Schlemmertresen an. Es war ein gelungenes Turnier, bei dem alle Beteiligten auf ihre Kosten gekommen sind. Sieger und Stadtmeister sind die Goldkekse vor Osdorf, Altona und den Berliner Traumtänzern.

Schon jetzt freuen wir uns auf die Stadtmeisterschaft im Januar 2016 und interessierte Mitspieler. Wer mit seiner Mannschaft auch daran teilnehmen möchte, setze sich gern mit uns in Verbindung, wir freuen uns immer über neue Spieler.

Wer Lust bekommen hat, Fußballtennis zu spielen, findet in der Halle Goosacker freitags ab 19.00 Uhr die Möglichkeit zum Trainieren, außerdem dienstags ab 18.30 Uhr in der Turnhalle Schule Steinadlerweg, jeweils außerhalb der Hamburger Ferien.

Kontakt: 040-67379324 oder 0163-819 09 48 oder 04193- 892965

Jens Pemöller



Seemann & Söhne

Beerdigungs-Institut
Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

	Schenefeld	Groß Flottbek	Rissen
Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 866 06 10	Trauerzentrum Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 866 06 10	Stiller Weg 2 2607 Hamburga Tel.: 82 17 62	Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 81 40 10

Landes-Seniorenrat – Hamburgs unabhängige Interessenvertretung der Älteren

Seit über 30 Jahren gibt es auf Landesebene und in den Hamburger Bezirken eine ehrenamtliche Interessenvertretung der Generation 60+. Die Seniorenbeiräte setzen sich erfolgreich für die Älteren ein; ihre Aufgabe besteht darin, die gesellschaftliche Teilhabe und Mitwirkung der über 60jährigen zu fördern und die Interessen der älteren Generation in der Öffentlichkeit und gegenüber den Behörden und Bezirksämtern zu vertreten. Die Seniorenvertreter nehmen Einfluss auf Problemlagen, die für die Älteren wichtig sind. Themen sind zum Beispiel Wohnen und Nahversorgung, Mobilität und Barrierefreiheit, Gesundheitsvorsorge und Pflege.

Rund ein Viertel aller Hamburger ist 60 Jahre und älter und es ist ein Gewinn für alle, deren Ideen und Erfahrungen bei Planungen und Vorhaben der Stadt einzubeziehen. In den sieben Hamburger Bezirken gibt es jeweils einen Bezirks-Seniorenbeirat. Insgesamt sind in diesen sieben Beiräten sowie dem Landes-Seniorenbeirat gut 120 Mitglieder ehrenamtlich tätig. Sie sind über 60 Jahre alt und in ihrer Arbeit unabhängig, parteipolitisch neutral und konfessionell ungebunden. Frauen und Männer sind zu annähernd gleichen Teilen vertreten. Zwei Mitglieder jedes Seniorenbeirats haben einen Migrationshintergrund.

Die Bezirks-Seniorenbeiräte sind Ansprechpartner für die Senioren in den Bezirken und vertreten die Belange der älteren Generation in der Öffentlichkeit und gegenüber der Bezirksverwaltung. Ein Mitglied des Bezirks-Seniorenbeirates ist gleichzeitig Mitglied im Landes-Seniorenbeirat Hamburg. Die Basis der Seniorenbeiräte bilden in den Bezirken die Seniorendelegiertenversammlungen, in denen sich ca. 500 Frauen und Männer, die über sechzig Jahre alt sind, engagieren.

Der Bezirks-Seniorenbeirat Altona wur-

de im Juli 1980 als Erster in Hamburg von den Delegierten der konstituierenden Versammlung gewählt. Im Rahmen der Altonaer Seniorentage werden die Ergebnisse der Arbeit und Aktivitäten des Bezirks-Seniorenbeirats einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Wenn Sie Fragen, Probleme oder auch gute Ideen haben, wenden Sie sich an den Seniorenbeirat in Altona, Kontakt:

Postanschrift

Bezirks-Seniorenbeirat Altona
c/o Bezirksamt Altona, Sozialraummanagement

Platz der Republik 1, 22765 Hamburg

Vorsitzende des Landes-Seniorenbeirats
ist Brita Schmidt-Tiedemann

Tel.: 040 - 84 11 94, Fax: 040 - 840 529 29
brita.schmidt-tiedemann@lsb-hamburg.de

Stellvertreter Joachim Gebauer

Tel.: 040 - 80 03 480

(Quelle: www.lsb-hamburg.de)

Veranstaltungen des Loki-Schmidt-Gartens

Ohnhorststraße , 22609 Hamburg-Osdorf,
S-Bahn-Station Klein Flottbek

Tel.: 42816-476

Sonntagsführungen in der Tropengewächshausanlage am Dammtor

Oktober bis März jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat, 11.00 bis 12.00 Uhr

Teilnahme frei ! – Keine Anmeldung erforderlich.

Treffpunkt: Eingangshalle der Tropengewächshausanlage am Dammtor.

01.03.15 „**Das Sukkulentenhaus – ein Einblick**“

15.03.15 „**Auf Darwins Spuren**“

Spielnachmittag

jeden 1. Donnerstag im Monat



Plattdüütscher Kring

jeden 2. Donnerstag im Monat

Wir fangen immer um 14.30 Uhr an – auf dem Heidbarghof, Langelohstr. 141.

Bürger- und Heimatverein Osdorf e. V.

Goosacker 43 ~ 22549 Hamburg ~ Telefon 866 90 441

Aufnahmeantrag

Ich/wir beantrage/n die Mitgliedschaft im Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V. ab dem _____

Vorname/n Name/n Geburtstag/e

Wohnort Straße Telefon

Aufnahmegebühr: _____ Monatlicher Beitrag _____
2,50 € pro Person nach eigenem Ermessen, mindestens 2,50 € pro Person

Ich/wir zahle/zahlen

- per Überweisung oder Dauerauftrag auf das Konto des Bürger- und Heimatvereins
bei der **Hamburger Sparkasse** IBAN.: **DE362005051051211470**
- per **Einzugsermächtigung**

Ort/Datum: Unterschrift/Unterschriften

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächte ich/wir den Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V. widerruflich

den/die Mitgliedsbeitrag/-beiträge ab dem _____ von meinem/unserem Konto

Bank: _____ IBAN: _____

durch Lastschrift einzuziehen.

- halbjährlich
 jährlich

Name des Kontoinhabers: _____

Ort/Datum: Unterschrift/Unterschriften

 _____

Ausfüllen und an den Bürger- und Heimatverein Osdorf p.Adr. Gerhard List, Bockhorst 90,
22589 Hamburg schicken.